



# Cancel Culture 2020: AirVenture geht – SimVenture kommt

EIN GASTBEITRAG VON FRIEDHELM STILLE

**A**ls letztes Jahr Corona-bedingt das bisherige Wirtschafts-, Berufs- und Privatleben einiges an Neu- und Umorientierung abverlangte und Massenveranstaltungen wie Messen abgesagt oder verschoben wurden, wie die Aero in Friedrichshafen, traf es auch den in Fliegerkreisen bekanntesten Event: das große Fly-In und Treffen in Wittman Field, Wisconsin, das AirVenture, gemeinhin bekannt auch als Oshkosh, benannt nach der gleichnamigen Stadt am Lake Winnebago.

Wurde noch 2019, im Vorjahr, gerade erst das 50-jährige Jubiläum des AirVenture

gefeiert, fiel auch dieses größte Event einem kleinen Virus zum Opfer.

Einige der Veranstaltungen wurden reorganisiert und fanden virtuell statt. Das große Fly-In selbst, der massenhafte Anflug von Flugzeugen aller Art, der berühmte Fisk Approach, allerdings fiel aus; der Event wurde abgesagt.

Etwa zu diesem Zeitpunkt taten sich die EAA als Ausrichter des Events, NATCA als der Lotsenverband der USA und PilotEdge, ein Anbieter virtueller ATC-Dienste für Flugsimulatoren, zusammen und überlegten, ob und wie das Fly-In virtuell umzusetzen sei.

Die Airport-Szenerie von Wittman Field, so der Name des Flugplatzes am Westufer des Lake Winnebago gelegen, wurde von Pilot-Edge extra für diesen Event überarbeitet; der Platz wandelte sich in das für Fly-Ins typische Erscheinungsbild aus Camping-Platz mit Zelten auf den Park und Rasenflächen; statt der Autos eben Flugzeuge aller Art: einmotorig, zweimotorig, Hoch- wie Tiefdecker, Flugzeuge von der Stange und Selbstbauten; dicht an dicht reihten sie sich entlang der Runways 18 und 27.

Der Autor erinnert sich noch genau an den Moment, als er seinen Simulator, basierend auf X-Plane, letztes Jahr im Juni erstmals mit der neuen Szenerie aktivierte: Aus sonst leeren Flächen erwachte der Platz mit seinen Zelten, Flugzeugen und den Flagmen so recht zum Leben und erinnerte ein wenig an Tannkosh, ein vom AirVenture inspiriertes Fly-In im deutschen Tannheim.

Der Event war ein beachtlicher Erfolg. Während beim realen AirVenture so um die zehntausend Flugzeuge innerhalb einer Woche gezählt werden, kam es an den auf vier Tage verteilten insgesamt zwölf Stunden währenden Fly-In auf circa 1.000 Flugbewegungen. Immerhin.

### Der Fisk Approach

Der Plan war ein virtuelles Fly-In mit dem Ziel, den Massenanflug von Flugzeugen aller Art, den berühmten Fisk Arrival, nachzubilden. Bei diesem werden alle Flugzeuge von Süden kommend östlich am Green Lake auf die Stadt Ripon zufliegen, um dann einer Eisenbahnlinie nach Norden zu folgen und das kleine Städtchen Fisk anzusteuern.

Ohne zu sehr in die Details zu gehen, sind solche Parameter wie Höhe und Geschwindigkeit genau einzuhalten und konzentriert den Transmissions der Lotsen zu lauschen. Im Gegensatz zum echten oder simulierten Flugfunk erfolgt der Initial Call durch den Approach selbst, nicht durch den Piloten und auch nicht durch Nennung des Callsigns, sondern durch Flugzeugmarke, Modell und Farbe, zum Beispiel:

*Orange Cessna near Fisk, continue north, contact Tower on 118.5.“*

oder

*„White Baron, turn west, follow Fisk Avenue, contact Tower on 126.6.“*

Diese Funksprüche werden auch nicht verbal zurückgelesen, sondern nur durch Ausschläge des Querruders mit einem „Wackeln“ des Flugzeugs bestätigt:

*„Rock your wings if you understand.“*

Nach gleichem Schema folgt dann die Freigabe durch den Tower zur Landung. Auch hier kein Zurücklesen, sondern nur der Wing-Rock.

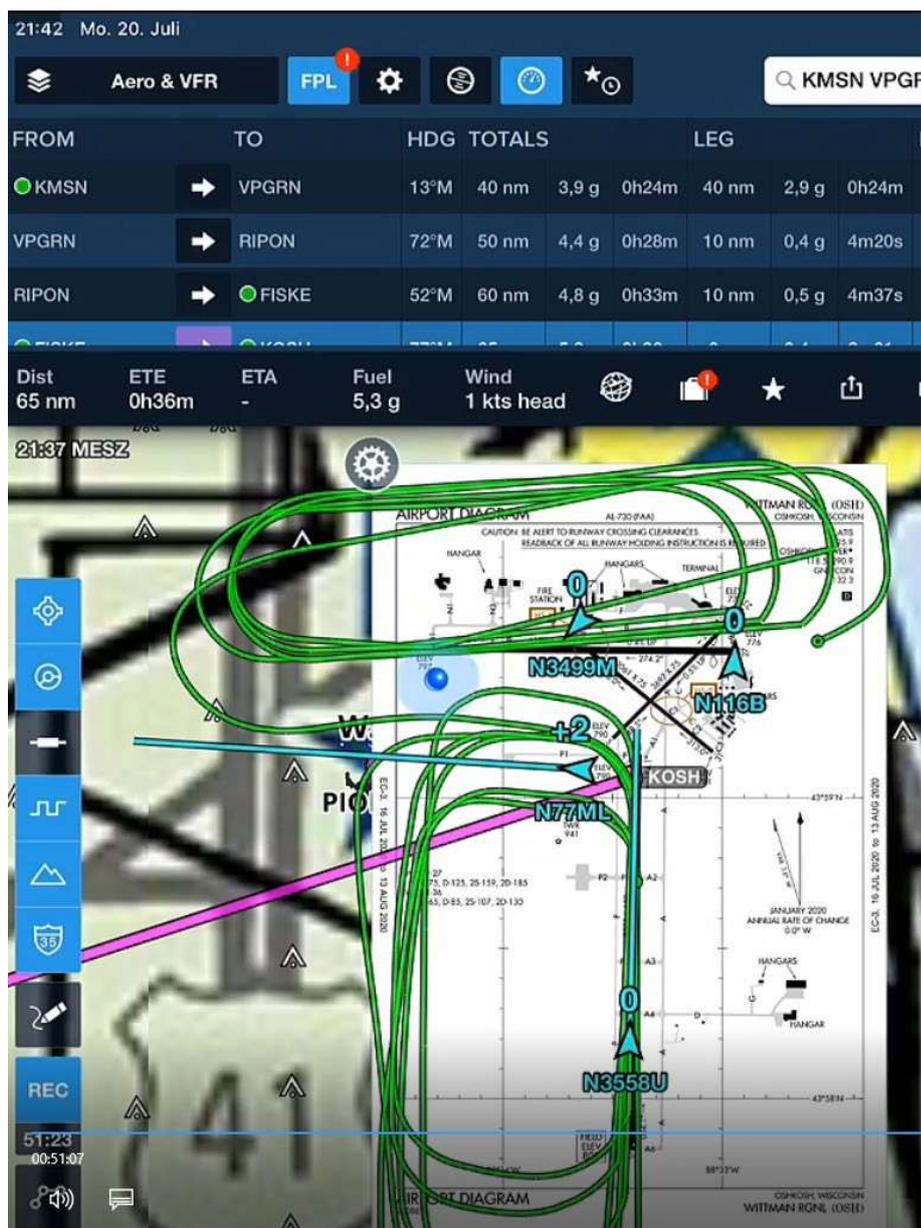
### Runways und ihre Dots: Traffic ist alles

Der Autor, selbst Inhaber einer US-Pilotenlizenz, hat letztes Jahr an allen vier Tagen von der ersten bis zur sprichwörtlich letzten Minute am Event mit einer klassischen Cessna 172 teilgenommen.

Vorausgegangen waren zahlreiche Platzrunden, um punktgenau in allen möglichen Landekonfigurationen aufsetzen zu können.

Punktgenau ist hier wörtlich zu nehmen: Um den hohen Verkehrsfluss an einem solchen Platz überhaupt managen zu können, sind nicht nur mehrere Runways gleichzeitig aktiv, sondern auch ein Taxiway darf sich hier kurzerhand als dritte Runway (18L/36R) profilieren. Jede Runway selbst ist nochmals unterteilt in verschiedene Aufsetzzonen, sogenannte Dots und Squares. Was sonst sowohl beim realen Fliegen als auch in der Simulatorwelt ein absolutes NoGo ist – das simultane Nutzen einer Runway durch mehrere Flugzeuge – während des Air/SimVenture ist dies absolute Realität und Notwendigkeit und staatlich abgesegnet durch die FAA. Auch das präzise Halten von Höhe und Geschwindigkeit (1.800 Fuß, 90 Knoten) übte der Autor erneut über Stunden, bis wirklich alles passte – sehr zum Misswillen seiner Frau. Alles erinnerte mehr und mehr an das reale Training zu Beginn der Flugausbildung.

Je näher dann der 21. Juli, der Beginn des SimVenture, kam, desto mehr Flugzeuge fanden sich im Pattern und übten fleißig das Aufsetzen auf den Dots und Squares sowie den Anflug über Ripon und Fisk.



Flugspur und anderer Verkehr beim Anflug auf das SimVenture

## 2021: AirVenture kommt, SimVenture bleibt

Aufgrund dieses Erfolges wird das virtuelle Event – in Anlehnung an das reale Ereignis SimVenture genannt – nun wiederholt; nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zu dem diesjährigen AirVenture 2021 in der letzten Juli-Woche; sei es als Einstimmung auf den Event, als ernsthaftes Vorab-Training für all jene Glücklichen, welchen die Anreise mit dem eigenen Flugzeug möglich ist, oder für

die große Zahl der Piloten in ihren Flugsimulatoren auf der ganzen Welt.

Unterstützt werden alle gängigen Simulatoren wie der neue FS2020 von Microsoft, X-Plane von Laminar Research und Prepar3D von Lockheed Martin.

### Welcome to the Show:

14. bis 18. Juli 2021

Was bleibt mir noch zu sagen? Als jemand, der vor 20 Jahren in den USA das Fliegen erlernte, die Shuttle Runway am Space Center im tiefen Überflug erleben durfte, in Schönhagen und Tannheim neben dem Flieger kampierte, inmitten anderer Flieger ein

***Aufgrund dieses Erfolges wird das virtuelle Event – in Anlehnung an das reale Ereignis SimVenture genannt – nun wiederholt; nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zu dem diesjährigen AirVenture 2021.***

Gefühl der Gemeinsamkeit verspürte, ohne es wirklich greifen, in Worte fassen zu können; der abends in der Dämmerung die Bahnbeleuchtung sah, die bunten flackernden Lichter der Zeltleuchten; untermalt vom Sound der Hangarparty weiter vorn am Turmgebäude, der sah sich plötzlich dank eines Simulators, der passenden Szenerie,



So viele freie Schattenplätze gibt's beim echten AirVenture nie im Leben!



**Blick aus dem eigenen Flugzeug auf die Air-Camper-Reihe. Wer schon mal in Oshkosh war, der kennt diesen Moment! Endlich angekommen. Jetzt erstmal Zelt aufbauen, Getränke kaltstellen und ein Schwätzchen mit den Nachbarn halten ...**



all der anderen einfliegenden Piloten und dem Erwachen des Funks auf Fisk Approach zurückversetzt in diese längst vergangene Zeit.

Und auch wenn Flugzeug und die Welt da draußen auf den Monitoren nur virtuell existieren; es ist schon ein ganz spezielles Gefühl, zu wissen, dass am anderen Ende des Headsets FAA-Lotsen diesen Traffic, den eigenen Flug am Sim, bearbeiten, mit all ihrer Erfahrung aus vielen ehrenamtlichen Diensten bei Fisk Approach oder Oshkosh Tower.

Nach knapp acht Jahren PilotEdge (als zahlender Kunde) noch ein paar Hinweise: Der Service ist hochprofessionell und in erster Linie zum Training und ausbildungsbegleitend für reale Piloten gedacht, aber auch für jene Simulatorpiloten mit einem hohen Anspruch an sich selbst. Der Event ist nicht der ideale Zeitpunkt, das gerade neu erwor-

bene Simulatorpaket zu testen und die Grundlagen des Fliegens zu erlernen. Auch hier gilt es, vorab das einschlägige Notam zu lesen, sich eingehend mit den Anflugrouten und Frequenzen vertraut zu machen und beim eigentlichen Anflug Augen und Ohren offen zu halten.

Wem das alles ein wenig zu viel sein sollte: Dann lieber die unzähligen Streams und Videos auf Youtube genießen und sich vom Fliegervibe inspirieren lassen, offline die grundlegenden Flugmanöver üben, weitermachen und vielleicht sogar den Sprung in die reale Fliegerei wagen.

Und nicht zu vergessen: AirVenture 2021 findet auch wieder statt, vom 26. Juli bis zum 1. August; auch wenn für die meisten von uns in Deutschland aufgrund von Einreisebestimmungen weiterhin kein Vor-Ort-Besuch möglich sein wird.



Natürlich werden auch Personen dargestellt. Die Details sind absolut verblüffend! Die Flagpeople schreiben sind in der SV2021 Szenerie animiert und weisen den ankommenden und abfliegenden Piloten den Weg. Das war vergangenes Jahr noch anders: Da gab es noch statische Taxi Routings.

Wer jetzt plant, virtuell am Fly-In teilzunehmen: Es beginnt am Mittwoch, den 16. Juli, und findet seine Fortsetzung am Freitag und Samstag und endet am Sonntag mit dem vierstündigen Fly-Out. Checkt regelmäßig Details zum eigentlichen Event unter SimVenture 2021 – PilotEdge.net; es gibt oft noch kurzfristige Änderungen technischer Art.

Und hier als Appetizer gleich mal der Trailer zum diesjährigen Event: <https://youtu.be/Z-VejH4YwrE>:

**Welcome to the Show!**

### Interview mit Keith Smith, Gründer von PilotEdge, über SimVenture

Der Autor hat sich mit Keith Smith, dem Gründer von PilotEdge, auf ein virtuelles



Schattenplätzchen in Oshkosh niedergelassen und den Unternehmer zu dem Konzept befragt.

### Wann entschied sich PilotEdge erstmals, SimVenture durchzuführen?

Es handelte sich um eine über mehrere Jahre wiederkehrende Diskussion. Vor 2020 votierte ich dafür, die Idee nicht weiterzuverfolgen wegen unzähliger technischer und operationeller Gründe. Der selbsterzeugte Druck, es „richtig zu machen“, war sehr real. Wie allen Piloten lag uns AirVenture sehr am Herzen. Es ist kein einfaches Unterfangen, einen solchen Event nachzubilden.

Wie auch immer, der Beginn der Pandemie führte zur Absage von AirVenture

2020, und somit sahen wir uns die Sache nochmal neu an. Falls es je ein Jahr gab, das Ding zu machen ... dann 2020.

Ich hatte ein langes Gespräch mit Kevin Meyers (unserem Social-Media- und Marketing-Koordinator), der sich sehr für SV2020 einsetzte. Das Gespräch verlief ungefähr so: „Nun, zunächst müsstest Du Dir dieses Problem anschauen ... das man wahrscheinlich so und so lösen könnte aber dann gibt es ein anderes Problem, welches, so vermute ich, auf diese oder jene Weise lösen könntest ...“ So lief es ab.

Schließlich hatten wir eine lange Liste mit Problemen und möglichen Lösungen. Mit all diesen Dingen im Hinterkopf arrangierte Kevin Testläufe mit ein paar von unseren Controllern und einer kleinen Gruppe von Piloten. Der

Prototyp-Event verlief gut, und so entschieden wir uns, es umzusetzen.

Während ich die Idee, es zu versuchen, seit Jahren im Hinterkopf hatte, waren es Kevins Initiative, die Hilfe von Szenerie-Entwicklern und ein kleiner Pool von Piloten, die beim Testen halfen, die wirklich etwas bewegten.

Was folgte, war eine Menge technischer Entwicklung, die „Wing Rocks“, die Farbe und das Modell der Flugzeuge und eine Menge anderer Schmankerl auf dem Radarschirm erkennbar zu machen. Auch gab es eine Menge Arbeit bei der Entwicklung der Flugzeugdarstellungen bei einem sehr engen Zeitrahmen. Das war ein drei-

Hmm ... ob's bei Hertz wohl noch Mietwagen gibt?



bis vierwöchiger Sprint mit unzähligen 18-Stunden-Tagen. Wir wurden fertig mit einer Reserve von einem halben Tag. Der [Ford] TriMotor wurde in der allerletzten Minute hinzugefügt, dank einer enormen Anstrengung zweier Piloten, die sie während der ganzen Show flogen.

Was das Timing angeht, die Arbeit begann ungefähr vier bis fünf Monate vor dem Event, falls die Erinnerung nicht trügt. Nachdem der Prototyp gut lief, wandten wir uns an die EAA und dann an die NATCA, um deren Interesse an einer Mitarbeit zu sehen. Der Rest ist Geschichte.

#### *Wann entschied sich PilotEdge, SimVenture 2021 zu starten?*

Ungefähr 20 Minuten nach dem Start am ersten Tag von SimVenture 2020. Das war sowas wie eine todsichere Sache.

#### *Wie viel Zeit wurde von der PilotEdge-Mannschaft in die Vorbereitung von SimVenture 2021 gesteckt?*

Hunderte von Stunden durch unzählige Personen, und die Arbeit geht jeden Tag weiter.

#### *So wie im letzten Jahr werden auch diesmal echte FAA-Lotsen den SimVenture-Verkehr abarbeiten. Werden diese Lotsen auch den realen Flugverkehr des Ende Juli stattfindenden AirVentures bearbeiten?*

Die Dienstplanung ist noch abzuschließen. Aufgrund des Timings von SimVenture und AirVenture ist es unklar, ob jene, die den Verkehr der Show [AirVenture] bearbeiten,

die Zeit haben werden, bei SimVenture dabei zu sein, wir haben jedoch die Verfügbarkeit unzähliger Lotsen sichergestellt, welche bei der Show [AirVenture] gearbeitet haben.

#### *Wie viele FAA-Lotsen werden bei SimVenture 2021 Dienst tun?*

Die Dienstplanung ist noch abzuschließen, aber wir hoffen, Fisk Approach und getrennte Abflug/Anflug Lotsen für jede Runway zu haben. Letztes Jahr war Abflug/Anflug kombiniert, aber es gab verschiedene Lotsen für jede Runway.

#### *Wird die PE-Mannschaft auch an vorderster Front am Funk oder im Hintergrund arbeiten?*

In Hinsicht auf SimVenture überwachen und assistieren sie im Hintergrund, da die NATCA-Lotsen keine weitreichende Erfahrung mit dem PE-System im Ganzen haben. Es gibt simulationsspezifische Eigenheiten, welche in der realen Welt nicht existieren. Es ist uns völlig klar, dass die Beteiligung erfahrener AirVenture Lotsen ein Glücksfall für den Event ist, besonders da so viele unserer Teilnehmer das AirVenture tatsächlich angeflogen haben.

#### *Wird der reguläre PE ATC-Dienst zu den Zeiten, an denen SimVenture online ist, weiterhin zur Verfügung stehen?*

Natürlich! Wir bleiben weiterhin dem 15x7 Zeitplan verpflichtet, SimVenture ist jedoch solch ein einzigartiges Erlebnis; wir empfehlen ausdrücklich unserer Community, den Event zu genießen.

## Wird PE persönlich beim realen AirVenture vor Ort sein?

Wir sind oft vor Ort im Rahmen unserer Unterstützung des EAA Pilot Proficiency Centers. Aufgrund der COVID-Beschränkungen (besonders die Problematik der geteilten Headsets im Simulator Center) wurde entschieden, mit Simulator-Szenarien ohne ATC-Unterstützung weiterzumachen; daher ist es unwahrscheinlich, dass wir in diesem Jahr dabei sein werden.

## Gab es einen signifikanten Anstieg von Anfragen in Bezug auf SimVenture 2020? Gab es auch einen signifikanten Anstieg bei den [kostenpflichtigen] Abonnements?

Es gab wirklich schon ein paar neue Abonnements als Folge der Beschäftigung der Leute mit PilotEdge als Teil von SimVenture. Ich bin mir nicht sicher, ob dies die Kosten, all das zustande zu bringen, ausgeglichen hat, aber wir haben dies immer als ein eine wertvolle Bemühung betrachtet, da ich denke, der Geist von AirVenture wurde während SimVenture 2020 sehr gut eingefangen.

 [webstalle@t-online.de](mailto:webstalle@t-online.de)

### Über den Autor:

Friedhelm Stille erlernte das Fliegen in den USA in Texas und Florida. Das Simulatorfliegen betreibt er seit 2013; seitdem besteht auch die PilotEdge-Mitgliedschaft. Außerdem ist er als Engineer on Duty bei der Deutschen Flugsicherung tätig und hält Ausbilder- und Prüferlizenzen.

# 39 Jahre engagierter Journalismus aus der Sicht des eigenen Cockpits



**Pilot und  
Flugzeug**

**Airwork Press GmbH  
Flugplatz Mainz 5884  
55126 Mainz  
+49 6131 9303 790  
[www.pilotundflugzeug.de](http://www.pilotundflugzeug.de)**